

Bündniserklärung:

Das Bundesministerium der Finanzen, das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und die Spitzenverbände des Speditions-, Transport- und Logistikgewerbes der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V., der Bundesverband Möbelspedition (AMÖ) e.V., der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSLVL) e.V. sowie die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) schließen sich zu einem branchenbezogenen Aktionsbündnis gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung zusammen. Sie sind gemeinsam der Auffassung, dass

- die Schwarzarbeit in Deutschland in vielen Branchen ein alarmierendes Niveau erreicht hat, durch das gesetzestreue Betriebe und Arbeitnehmer auch im Speditions-, Transport- und Logistikgewerbe geschädigt werden und nicht weiter hinnehmbare Einnahmeausfälle bei den Sozialversicherungsträgern und dem Fiskus verursacht werden,
- durch die Schwarzarbeit viele Arbeiter ihren Arbeitsplatz verloren haben, weil Speditions-, Transport- und Logistikbetriebe, die sich an Recht und Gesetz halten, gegenüber der illegalen Konkurrenz keine faire Chance im Wettbewerb mehr haben.

Unsere Ziele:

- Schaffung eines allgemeinen Bewusstseins für die negativen Folgen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung,
- fairer Wettbewerb unter gleichen Bedingungen statt ruinöse Preiskonkurrenz durch illegale Praktiken,
- ordnungsgemäße Entrichtung der Steuern und der Beiträge zur Sozialversicherung durch alle Unternehmen des Speditions-, Transport- und Logistikgewerbes,
- konsequenter Gesetzesvollzug gegenüber Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Auftraggebern bei der Bekämpfung der gewerbsmäßigen Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung,
- Einhaltung gesetzlich vorgegebener sozialer Standards und Arbeitsbedingungen.

Unsere Maßnahmen:

Um diese Ziele zu erreichen, werden die Bündnispartner eng zusammenarbeiten. Wir werden dazu insbesondere:

- öffentlich in einem Bündnis gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung antreten,
- die Information der Öffentlichkeit über die schädlichen Folgen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung sowie über die Folgen von Gesetzesverstößen verstärken,
- den Informationsfluss zwischen den Verbänden und der Finanzkontrolle Schwarzarbeit sowie dem Bundesamt für Güterverkehr vor Ort weiter verbessern;
- unter Leitung des Bundesministeriums der Finanzen einen Arbeitskreis auf Bundesebene einrichten, der praktische Ansätze zur verbesserten Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung im Speditions-, Transport- und Logistikgewerbe erarbeitet und dazu auch die Wirksamkeit der geltenden gesetzlichen Regelungen sowie ggfs. deren Änderung erörtert.

Die Finanzkontrolle Schwarzarbeit der Zollverwaltung wird über diese Bündnisaktivitäten hinaus weitere intensive Prüfmaßnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung im Speditions-, Transport- und Logistikgewerbe durchführen. Dabei wird auch das Bundesamt für Güterverkehr intensiv eingebunden. Es werden insbesondere folgende Schwerpunkte im Vordergrund stehen:

- regelmäßige Kontrollen auf der Straße und auf Betriebsgeländen auch außerhalb allgemein üblicher Arbeitszeiten sowie am Wochenende
- verstärkte Ausrichtung der Kontrollen auch auf aktuelle Verschleierungsformen gewerbsmäßiger Schwarzarbeit, wie z.B. Scheinselbständigkeit

Bündnispartner sind:

Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.
Bundesverband Möbelspedition (AMÖ) e.V.
Deutscher Speditions- und Logistikverband e.V. (DSLVL)
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
Bundesministerium der Finanzen (BMF)
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

Schwarzarbeit. Nicht mit mir!

Gemeinsam gegen Schwarzarbeit.

